



Familien in Brandenburg

Familien stärken – Wahlfreiheit garantieren – Kindeswohl sichern



Familienpolitisches Konzept
der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
Stand: 14. Mai 2013

Familien in Brandenburg

Familien stärken – Wahlfreiheit garantieren – Kindeswohl sichern

Die Familie ist für die meisten Menschen in unserem Land Lebensmittelpunkt und wichtigster Rückzugsort. Sie ist seit jeher Kern unserer Gesellschaft. Die Familie bietet Kindern und Erwachsenen gleichermaßen die Fürsorge und den Schutz, den sie für ihre Entwicklung benötigen. Sie verbindet unterschiedliche Charaktere auf besondere Weise miteinander und gibt Sicherheit und Geborgenheit, die durch staatliche Fürsorge nicht ersetzt werden kann. Familie steht deshalb zu Recht unter dem besonderem Schutz unseres Grundgesetzes und der Gesellschaft.

In Brandenburg leben fast 225.000 Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind im Haushalt. Damit unsere Heimat auch künftig für Familien ein guter Ort zum Leben ist, hat für uns eine zukunftsorientierte, familienfreundliche Politik einen besonders hohen Stellenwert.

Das Familienkonzept der CDU-Fraktion greift viele Erkenntnisse aus Gesprächen und Veranstaltungen mit Bürgern und Experten auf. Die Erfahrungen von Eltern, Erziehern, Kinderärzten und Familienexperten aus Verbänden und Kommunen bieten uns Handlungsansätze für ein familienfreundliches Brandenburg.

Unser Konzept konzentriert sich auf fünf zentrale Punkte:

1. Starke Eltern – Starke Familien
2. Wahlfreiheit für Brandenburger Familien
3. Kindeswohl sichern – Gesellschaftliche Rahmenbedingungen setzen
4. Kommunen familienfreundlich gestalten
5. Familie und Generationen – Jung und Alt im Miteinander

Das Familienpolitische Leitbild der CDU:

Wir wollen und brauchen starke Familien in Brandenburg. Dazu benötigen wir eine verlässliche Familienpolitik, die Eltern die Wahlfreiheit für ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht, die Kindern und Eltern die Fürsorge und den Schutz bieten, den sie für ihre Entwicklung benötigen.

1. Starke Eltern – starke Familien

Die Familie ist die wichtigste Erziehungs- und Bildungsinstanz für eine erfolgreiche kindliche Entwicklung. Gleichzeitig werden die Erziehungs-, Bildungs- und Organisationsleistungen der Institution Familie ständig neu gefordert.

Was wollen wir?

Wir wollen die Erziehungskompetenz der Eltern stärken und ihnen Hilfe und Beratung anbieten, wenn sie an die Grenzen ihrer eigenen Leistungsfähigkeit kommen.

Wir wollen jedem Kind die besten Startchancen ins Leben ermöglichen und die Familien bei der Gestaltung eines erfolgreichen und eigenverantwortlichen Familienlebens unterstützen.

Wie wollen wir das erreichen?

Familienbildung muss ein wichtiger Bestandteil von Familien- und Bildungspolitik werden.

Unsere Vorschläge dazu:

- Wir fordern, dass die Familienbildung im Brandenburger Ausführungsgesetz zum SGB VIII verankert wird.
- Brandenburg braucht ein verbindliches Familienbildungskonzept, das den Eltern kompetente Beratung von Anfang an anbieten soll, aber auch Eltern in besonderen Belastungssituationen erreicht.
- Wir fordern ein Kinderschutzgesetz für das Land, in dem Familienbildung als präventiver Ansatz verankert sein muss.
- Beratung und Begleitung von Familien müssen als unkomplizierte Angebote in Städten und Dörfern möglich und erreichbar sein. Beides muss in Kindertagesstätten, Schulen, Mehrgenerationenhäusern, Bündnissen für Familien, Familienfreizeitangeboten und Beratungsstellen weiterentwickelt und gefördert werden.
- In Brandenburg muss eine Qualifizierungsoffensive für Fachkräfte der Familienbildung gestartet werden.
- Familienbildung muss verstärkt in den Fokus wissenschaftlicher Forschung und Evaluation aufgenommen werden.

2. Wahlfreiheit für Brandenburger Familien

Familie und Beruf sind eng miteinander verknüpft. Die Versorgung der Kinder mit wechselnden Arbeitszeiten zu vereinbaren oder einen hilfebedürftigen Angehörigen neben der Berufstätigkeit zu unterstützen, das sind die Herausforderungen, denen sich Familien heute stellen müssen. Eltern müssen dabei selbst entscheiden können, welche Betreuung für ihr Kind gut ist – Eltern müssen eine echte Wahlfreiheit haben.

Was wollen wir?

Die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg setzt sich für eine bessere Vereinbarkeit beruflicher und familiärer Verpflichtungen ein. Erwerbsarbeit dient der Existenzsicherung und der persönlichen Entfaltung. Wir wollen eine familiengerechtere Arbeitswelt. Familien sollen in einem Klima des Willkommens und der Geborgenheit leben und das soll auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelten. Gute Beispiele familienfreundlicher Betriebskultur sollten größere öffentliche Anerkennung finden.

Wie wollen wir das erreichen?

Um Beruf und Familie besser zu vereinbaren, ist es notwendig, Familien in ihrer alltäglichen Verantwortung zu unterstützen. Bei allen Maßnahmen steht für uns das Kindeswohl im Vordergrund.

Unsere Vorschläge dazu:

- Um eine echte Wahlfreiheit für alle Eltern zu ermöglichen, sprechen wir uns für die Weiterentwicklung des Elterngeldes aus. Eltern müssen selbst entscheiden können, ob ihr Kind in der Krippe, dem Kindergarten, bei Tageseltern oder zu Hause am besten aufgehoben ist. Das Elterngeld soll den Eltern die alternative Wahl der Betreuung ihrer Kinder ermöglichen und den Wiedereinstieg in den Beruf erleichtern. Das Elterngeld muss ein flexibles und finanziell tragbares Konzept für die individuellen Entscheidungen der Familien in unserem Bundesland sein. Mütter oder Väter, die sich auch im zweiten Lebensjahr ihres Kindes in erster Linie den Erziehungsaufgaben widmen wollen, sollten dafür den Elterngeld-Sockelbetrag erhalten.
- Der Wiedereinstieg ins Berufsleben nach Kindererziehung oder Pflegezeiten muss weiter unterstützt und gefördert werden. Die Tarifparteien sollten zukünftig nicht nur Geldleistungen miteinander vereinbaren, sondern den Standortvorteil Familienfreundlichkeit im Betrieb und die Anerkennung von Familienleistungen, wie die Erziehung von Kindern oder die Pflege der Eltern, stärker berücksichtigen.
- Der Ausbau betrieblicher Kinderbetreuung, auch im Verbundsystem der kleinen und mittelständischen Unternehmen, wird von uns unterstützt.

- Wir setzen uns für eine verbesserte steuerliche Absetzbarkeit von haushaltsnahen Dienstleistungen für Familien ein.
- Die CDU-Fraktion unterstützt und begrüßt den Ausbau privater Netzwerke von Eltern, die eine Alternative zur staatlichen Betreuung von Kindern wünschen (z.B. Häuser der Familien, Mehrgenerationenhäuser).
- Öffnungszeiten von Kinderbetreuungsstätten müssen nach den Bedürfnissen der Eltern, unter Beachtung des Kindeswohles, gestaltet werden. Die sich an den Arbeitszeiten der Eltern orientierenden verlängerten Öffnungszeiten am Morgen und Abend sollen durch flexible Angebote ergänzt werden. Dazu gehören auch ehrenamtliche Strukturen, wie beispielsweise der Leih-Oma-Opa-Service. Eine verbesserte Vernetzung der Kinderbetreuungsstätten mit den Strukturen der Tagesmütter und -väter soll dies unterstützen.
- Die Betreuungsqualität in den Kindertagesstätten muss weiter verbessert werden. Fortbildungsangebote für Erzieherinnen müssen die neuesten Erkenntnisse aus Lehre und Forschung berücksichtigen. Wir wollen die Elternbeteiligung in den Tagesstätten durch Elterngespräche, regelmäßige Elternabende und Expertengespräche zu Themen, beispielsweise der Ernährung, der Bewegung oder des Medienkonsums stärken. Praxisjahre für junge Menschen aus ganz Europa mit dem Berufswunsch Erzieherin/Erzieher sollen angeboten werden. Damit können schon in der Kita die Sprachentwicklung von Kindern und ein tolerantes Miteinander im Vorschulalter gefördert werden (gegebenenfalls im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes).

3. Kindeswohl sichern – Gesellschaftliche Rahmenbedingungen setzen

Die Politik unterstützt Familien durch zahlreiche Maßnahmen. Sie reichen von direkten und indirekten Leistungen bis hin zu ganz praktischen Hilfen. Beispiele hierfür sind die Kindergeldleistungen, das Elterngeld, Maßnahmen des Bildungspakets als Bundesleistung und die Finanzierung der Kindertagesstätten sowie die Förderung von Familienferien durch das Land Brandenburg.

Was wollen wir?

Unsere Fraktion setzt sich im Besonderen für den Schutz der Kinder vor Vernachlässigung und Misshandlung ein. Notwendige Hilfen müssen mit geringem bürokratischen Aufwand bereitgestellt werden.

Wie wollen wir das erreichen?

Wir wollen überprüfen, wie wirksam die Vielzahl der Leistungen für Familien sind und wie sie genutzt werden. Wir wollen Eltern mit verlässlichen Leistungen unterstützen und fördern.

Unsere Vorschläge dazu:

- Die Familienhebammen sollen Mütter und Väter von der frühen Phase der Schwangerschaft bis über die Geburt hinaus beraten, unterstützen und sie mit vorhandenen Anlaufstellen vernetzen (bspw. Krabbelgruppen, Erfahrungsaustausch junger Eltern, Gesundheits- und Ernährungserziehung).
- Kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für Kinder sollen an familienpolitische Leistungen geknüpft werden. Die U-Untersuchungen bieten die Möglichkeit, frühzeitig Entwicklungsdefizite zu erkennen und diesen rechtzeitig entgegen zu wirken. Die Inanspruchnahme dieser freiwilligen Leistung soll zum Wohle des Kindes durch positive Anreize gestärkt werden, zum Beispiel durch Kulturangebote, Kinderbuchgutscheine oder einem kostenlosen Brandenburger Familienpass. Die Wirkungen dieser positiven Anreize sollen geprüft und gegebenenfalls mit Sanktionen ergänzt werden.
- Die Einrichtung einer landesweit einheitlichen Kinderschutzhotline soll schnelle und direkte Hilfe bei Fragen zum Kinderschutz bieten.

4. Kommunen familienfreundlich gestalten

Familienpolitik beginnt in der Gemeinde und ist der unmittelbarste Weg ein familienfreundliches Miteinander zu ermöglichen. Kommunalpolitik ist das wichtigste Gestaltungsinstrument des Lebensumfeldes von Familien.

Was wollen wir?

Wir wollen familienfreundliche Kommunen, in denen die Familien ihr ureigenes Gestaltungsrecht wahrnehmen.

Belebte Plätze mit spielenden Kindern und aktiven Eltern sollen auch in Zukunft das Bild unserer Städte und Dörfer in Brandenburg prägen. Familienfreundlichkeit und berufliche Perspektiven müssen vor Ort zukunftsfähig ausgestaltet werden.

Wie wollen wir das erreichen?

Die Belange von Familien müssen in der öffentlichen Wahrnehmung und der Kommunalpolitik vor Ort einen höheren Stellenwert einnehmen.

Unsere Vorschläge dazu:

- Die Öffnungszeiten von Institutionen und Ämtern müssen familienfreundlich und den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.
- Reformen von Gebietsstrukturen dürfen die Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen für Familien nicht zusätzlich belasten. Sogenannte „rollende Ämter“ und Außensprechstunden zu familienfreundlichen Zeiten können dazu ein Beitrag sein.

- Die Entwicklung einer aktiven Willkommenskultur von Neugeborenen in den Städten und Gemeinden soll landesweit umgesetzt werden.
- Zur Mobilität von Familien, insbesondere im ländlichen Raum, muss der öffentliche Personennahverkehr seine Angebotsstrukturen weiter flexibilisieren und sich dem Bedarf anpassen. Dazu gehört auch die familien- und altersgerechte Gestaltung von Bussen und Bahnen sowie der Haltestellen (z.B. Fahrstühle und Barrierefreiheit für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer).
- Den Zugang zur kulturellen Bildung für Familien möchten wir erleichtern. Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, in der sich Werte und Traditionen widerspiegeln. In ihr können sich Kinder kreativ mit der Grundlage unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Familienfreundliche Öffnungszeiten und Eintrittspreise sowie bessere Informationen und Beratungen über Angebote tragen dazu bei, mehr Kinder am kulturellen Leben teilhaben zu lassen. Die Teilnahme an diesen Angeboten muss auch Familien im ländlichen Raum ermöglicht werden. Dazu ist es wichtig, Theaterverbände und die Vernetzungen von Kultureinrichtungen voran zu treiben.
- In die Planung und Gestaltung öffentlicher Einrichtungen oder Spielplätze und Treffpunkte sollten die Familien aktiv einbezogen werden.

5. Familie und Generationen – Jung und Alt im Miteinander

Familien leisten einen unersetzbaren Beitrag zu einem funktionierenden Miteinander der Generationen.

Was wollen wir?

Jede Generation hat ihre individuellen Erfahrungen, einen reichhaltigen Wissensschatz und Kreativität. Daraus kann jeder Einzelne seinen Beitrag zu einem funktionierenden und erfüllten Zusammenleben leisten. Familien nehmen die gegenseitige Verantwortung der Generationen wahr – für die Zukunft der Kinder und für das Wohl der Älteren.

Die CDU-Fraktion setzt sich für ein gerechtes und respektvolles Miteinander der Generationen in Brandenburg ein.

Wie wollen wir das erreichen?

Die Veränderung der Gesellschaftsstruktur vor dem Hintergrund des demographischen Wandels stellt uns vor große Herausforderungen. Die Menschen werden älter, gleichzeitig kommen weniger Kinder auf die Welt. Wir müssen neue Formen und Rahmenbedingungen für das Zusammenleben der Generationen finden.

Unsere Vorschläge dazu:

- Netzwerke zur Kommunikation zwischen Jung und Alt sowie gemeinsame Treffpunkte befördern den Austausch von Erfahrungen und bringen unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aller Generationen zusammen. Dies fördert gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz. Der Ausbau von Mehrgenerationenhäusern und der Austausch der Generationen in Schule und Kita sollten als aktive Beiträge genutzt werden.
- Das Ehrenamt und die Mitarbeit in gesellschaftlichen und politischen Gremien zur aktiven Gestaltung des Gemeinwohls müssen gestärkt werden: Die Unterstützung der ehrenamtlichen Kinderbetreuung durch sogenannte „Leihomis“ und „Leihopis“ bindet Senioren aktiver ins gesellschaftliche Leben ein und kann Vereinsamung entgegenwirken.
- Die Bedürfnisse von Familien und Senioren müssen bei Wohnungsbau- und Infrastrukturvorhaben rechtzeitig berücksichtigt werden.
- Wir unterstützen die Umsetzung des Familienpflegezeitgesetzes, um den Pflegenden und den Pflegebedürftigen eine gemeinsame Zeit der Pflege in der Familie zu erleichtern.
- Zeiten der Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen sollen bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz Berücksichtigung finden und durch bessere Rentenanrechnungen eine größere Anerkennung erfahren. Damit wollen wir die Wertschätzung der geleisteten Familienarbeit erhöhen.

Unser Konzept im Fazit:

Die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg hat bei der Erstellung dieses Konzeptpapiers vor allem zugehört: Wir waren im Land unterwegs und haben mit Bürgern, Experten und Verbänden gesprochen. Unser Ziel ist dabei eine verlässliche Familienpolitik in Brandenburg, die den Eltern die Wahlfreiheit für ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Familienpolitik in unserem Land muss die Erziehungskompetenz der Eltern stärken und stetig das Wohl des Kindes im Auge behalten.

Kinder müssen mit aller Kraft vor Vernachlässigung und Misshandlung geschützt werden. Die Erfahrungen von Eltern, Erzieher, Ärzten und Familienexperten müssen für die erfolgreiche Gestaltung von Familienpolitik noch stärker herangezogen werden. Familienpolitische Maßnahmen sind auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Familienpolitik muss verstärkt als Querschnittsaufgabe aller Politikfelder verstanden werden. Der Erfolg unseres Landes wird zukünftig nicht zuletzt in erheblichem Maße von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf abhängen.

Die CDU Fraktion im Landtag Brandenburg bekennt sich ausdrücklich zu diesen Punkten und der Unterstützung unserer Familien, um in Brandenburg erfolgreich zu lernen, zu arbeiten und zu leben.